

Ensemble

PHOENIX BAROQUE AUSTRIA uses period instruments or historical copies from the Baroque age in order to revive the lively, warm, sometimes also rough sound of that period without ever being meaningless. The number of musicians ranges from two musicians playing chamber music to eleven virtuosos performing compositions by Claudio Monteverdi with his late polyphonic music and by Bach and Händel, composers in the Middle Baroque age. The single concerts have a carefully planned dramaturgy and help the audience to perceive the melancholy, the exuberance, the grief and of course also the love of that time.

Having thorough knowledge of this style of music, the musicians feel comfortable in improvisation and can therefore gain a unique style of interpretation. When music is given a personal touch, it can rise like a phoenix. In this way, sound, time, room and emotion come together to form a coherent, pleasant whole.

Musician

Anne Marie Bösch

Blockflöten / Leitung

Geboren in Vorarlberg. Studium der Blockflöte am Konservatorium Feldkirch bei Sabine Gstach, an der Musikuniversität Wien bei Helge Stiegler und Hans Maria Kneihls, sowie am Koninklijk Conservatorium Amsterdam bei Walter van Hauwe.

Konzerte und Aufnahmen mit Ensembles Alter Musik, wie - La Gioia Wien, Flauto Voce Wien, Wiener Akademie, Gradus ad Parnassum, Capella Nova Graz, Wiener Motettenchor. Auftritte u.a. bei den Wiener Festwochen, Barocktage Stift Melk, Allegro Vivo, Orgelfest Stift Zwettl, Festival St. Gallen, Palaiskonzerte Feldkirch, Festival Musica Sacra, Wiener Konzerthaus, Serenaden Linz, Schloss Grafenegg, Palais Liechtenstein Wien, St.John's Cathedral Hongkong.

Aufführung zeitgenössischer Musik - Uraufführung im Stift Melk 2008 eines ihr gewidmeten Stücks von Elfi Aichinger. Mitwirkung beim Projekt Klangnetze.

Lehrte an diversen Musikschulen und am Konservatorium der Stadt Wien. Sie ist als Blockflötenlehrerin beim Burgenländischen Musikschulwerk beschäftigt.

Gründung des Ensembles Phoenix Baroque Austria im Jahr 2010.

Fritz Kicher

Barockvioline

Geboren in Klagenfurt. Studien bei Alfred Lösch, Ernst Kovacic und Klara Flieder in Wien sowie bei Wolfram König und Wilhelm Melcher an der MHS Stuttgart. Konzertdiplom mit einstimmiger Auszeichnung. Teilnahme an internationalen Wettbewerben und Meisterkursen bei Franz Samohyl, Zachar Bron, Igor Oistrach und Gerard Korsten. Uraufführung des ihm gewidmeten Violinkonzertes von Christoph Cech mit dem Ensemble "die reihe". Im Bereich der Alten Musik Zusammenarbeit mit den Ensembles "Piccolo Concerto Wien" und der "Ars Antiqua Austria" oder "The Consort of Comfort" (Schubert Oktett).

CDs mit Partnern wie Susanne Ryden oder Paul Plunkett. Seit 2002 ist er Primarius im Haydn Quartett und seit 2004 ständiger Konzertmeister der Schlosskapelle. Er spielt auf einer Violine von Camillus Camilli aus dem Jahr 1742.

www.haydnquartett.com

Pierre Pitzl

Viola da Gamba

Barockgitarregeboren 1965, studierte Gitarre an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, erhielt 1984 sein Solistendiplom mit Auszeichnung und war Preisträger beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“. An der Schola Cantorum in Basel studierte er Laute bei Eugen Dombois, Hopkinson Smith und Jürgen Hübscher sowie Kammermusik und Generalbass bei Jesper Christensen. Danach studierte er Viola da Gamba bei Wieland Kuijken und Christoph Coin. Seit einigen Jahren ist er auch als Solist und Begleiter auf der Barockgitarre tätig und seine Konzerttätigkeit etwa mit Ayre Espanol, Concerto Köln, Clemencic Consort, Ensemble Daedalus, Frans Brüggen, Wolfgang Glüxam u.a. führten ihn zu den Salzburger Festspielen, den Resonanzen Wien, zum Flandern Festival u.s.w. Er ist Leiter des Ensembles „Private Musicke“ mit dem er für die ORF Edition Alte Musik sowie für ACCENT mehrere CDs aufgenommen hat. Zudem war er als Dozent bei verschiedenen Meisterkursen (Fondatione Gini Venedig, Sommerkurse Pöllau, St. Pölten) tätig und unterrichtete an der Universität Brunn und am Konservatorium Frankfurt/Main. Seit 1995 unterrichtet er Viola da Gamba am Konservatorium in Wien.

www.privatemusicke.at

Susanne Pumhösl

Cembalo / Oganum

Susanne Pumhösl lebt in Wien, wo sie als Cembalistin und Lehrende der Konservatorium Wien Privatuniversität arbeitet. Sie begann ihren solistischen Werdegang 1996, nachdem sie den ersten Preis des internationalen Johann Heinrich Schmelzer Wettbewerbes für Barockmusik gewonnen hatte. Ihre solistischen und kammermusikalischen Aktivitäten – mit den Ensembles Capella Leopoldina und Private musicke – sind in zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert und wurden mehrfach ausgezeichnet. In ihrer ersten Solo-CD, für die sie den Ö1-Pasticcio-Preis erhielt, stellt sie Cembalowerke des Wiener Hofkapellmeisters Johann Joseph Fux vor. Im April 2005 präsentierte sie im Austrian Cultural Forum New York bisher unveröffentlichte Zwölftonmusik von Josef Matthias Hauer. Ihr jüngstes Programm „Voglio il core“ mit venezianischer Musik des Cinquecento widmet sie musikalischen Raritäten aus dem Umfeld der Kurtisane Veronica Franco und deren Mäzen Domenico Venier.

www.susannepumhoesl.com